

Unsere Fortbildungsangebote und wie sie sich ergänzen

Berufsbegleitende Fortbildungen rund um Kommunikation und Beratungsknowhow aus dem Hause Lust auf Zukunft weisen insgesamt eine mehr als 10jährige Geschichte auf, begonnen mit Beratungskompetenz, danach der NLP-Practitioner.

Seit nun mehr 4 Jahren gibt es bei Lust auf Zukunft ebenfalls NLP-Master-Fortbildungen. Bisher war eine Kombination von NLP-Master- und Coaching-Know-how üblich.

Die Teilnehmenden dieses Fortbildungsformates haben beste Fortbildungsergebnisse gezeigt, sicht- und wahrnehmbar in exzellenten Master-Präsentationen und Coaching-Leistungen. Allerdings hat diese Kombination auch eine starke Verdichtung und im Vergleich zum NLP-Practitioner wesentlich höhere Arbeitsbelastung bedeutet.

Da insgesamt die Belastungen in der Arbeitswelt zunehmen, Menschen nicht mehr so viel zeitliche Spielräume neben Job, Familie, Selbstmanagement und Leben zur Verfügung zu haben scheinen, entscheiden wir uns ab dem Jahr 2007 zu einer Aufsplittung der NLP-Master- und Coaching-Inhalte in zwei Fortbildungskonzeptionen.

Im Master 2007 heißt die Losung: „Sich selbst überraschen“ – was auch immer es für Sie persönlich heißen mag, „nach den Sternen zu greifen“.

Im Rahmen der Coaching-Fortbildung, ein ergänzendes Systems zur NLP-Master-Fortbildung, entfalten Sie Ihre Prozesskompetenz für Fachberatung, Führungsalltag oder Coaching-Gespräche. Wir haben die Perlen der letzten Jahre kombiniert zu einem praxistauglichen Konzept auf hohem Niveau.

Grundlegende Gedanken zu dem Fortbildungskonzept von Lust auf Zukunft

Leben im 21. Jahrhundert – die fluide Gesellschaft

In einem beeindruckenden Vortrag von Prof. Dr. Gerald Hüther, Neurophysiologe an der Universität Göttingen, gehalten anlässlich der Verleihung des Fairness-Preises 2006, haben wir von Lust auf Zukunft aus der Sicht der Wissenschaft bestätigt bekommen, was wir in unserem Fortbildungs- und Begleitungsalltag beobachten können: Die Welt fordert die Menschen auf neue Art und Weise. Zum einen verlangt der berufliche Alltag, sich einzugliedern, die Maschinerie des Unternehmens zu verstehen und unbewusst zu absorbieren, darin zu funktionieren und auch standardisierte Prozesse mit hoher Qualität zu meistern, andererseits kommen Veränderungen schneller auf die Menschen zu. Vielfach wird versucht, über Druck –

sozusagen von außen – eine Struktur zu gestalten, wo keine mehr ist, Überleben in einer Welt der Veränderung sicher zu stellen. Doch, die traditionelle starre Gesellschaft ist passee, wir leben in einer fluiden Gesellschaftsstruktur – so Gerald Hüther, die von den Menschen und Organisationen INNERE Struktur verlangt, um sich sicher und mit Erfolg im Leben bewegen zu können. Wer 30 Jahre in einem Versicherungskonzern oder Automobilunternehmen seinen Job gemacht hat, ist i.d.R damit überfordert, sich kurz einmal selbst zu organisieren, Ziele zu setzen, aus sich selbst heraus ein neues Leben anzufangen. Wer keinen Pilotenschein gemacht hat, wird nur in den seltensten Fällen ein Flugzeug starten oder landen können. So ist es auch mit den Herausforderungen des Lebens! Und – wie bei einem Pilotenschein können wir auch lernen, uns neu zu orientieren und eine innewohnende Sicherheit zu entwickeln, welche uns unterstützt auf der Lebensreise in einer fluiden Gesellschaft.

Der Unterschied, der den Unterschied macht – Wer kann mithalten beim Wandel?

Laut Herrn Prof. Dr. Gerald Hüther benötigt der Mensch Kompetenzen, die ihn angstfrei handeln lassen können. Denn Angst blockiert das Gehirn und ließe uns Menschen weniger von unserer wertvollen Denkressource nutzen als potenziell möglich. Diese notwendigen Kompetenzen im Umgang mit der fluiden Gesellschaft kann man allerdings nur lernen, wenn es auf dem persönlichen Lehrplan steht und / oder, wenn man erfolgreich Belastungen des Lebens (bewusst) meistert. Selbstwirksamkeit entwickeln ist hier das Zauberwort. Ansonsten greifen wir – ratzfatz - wenn es stressig wird, auf die neuronale Urgeschichte zurück und versuchen es mit Angriff, Flucht oder Tot stellen. Sicherlich ein Weg (und nebenbei gesagt auch ziemlich oft verbreitet), doch persönliche Reifung würde elegantere und effektivere Wege der Bewältigung und Gestaltung einer menschlichen Gesellschaft in Aussicht stellen.

Schon Robert Dilts, ein wichtiger Weiterentwickler des NLP, hat davon gesprochen, das Menschen für das Meistern sich wandelnder Situationen Know-how (know to) benötigen – also wissen müssen, WIE es funktioniert. Aber auch die Chance dafür erhalten müssen (chance to) und letztendlich es wollen müssen (want to).

Geben wir den Menschen die Chance und fördern die Selbstwirksamkeit, also das know to! Und, wie genau geschieht dies?

Up-date im Kopf – Schaltstelle Frontalhirn

Die neurophysiologische Nachhilfe durch Gerald Hüther hat uns das Frontalhirn (also, das Wertvolle hinter unserer und auch Ihrer Stirn) wertschätzend näher gebracht. Denn diese Partie unseres Denk- und Schaltapparates bietet die Qualität, die uns vom Tier unterscheidet. Haben frühere neurophysiologische Versuche (Sie wissen ja: Sonde, Reizstrom setzen, Ausschlag registrieren), diesem Hirnbereich keine besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen (da keine Ausschläge auf diese Weise zu verzeichnen waren), ist er zur Zeit als DAS wesentliche Zentrum menschlicher Reifung ausgemacht.

Wenn wir also lernen, uns selbst zu organisieren, wenn wir aus Fehlern lernen, eine neue Haltung dem Leben gegenüber entwickeln und ganz allmählich es „drauf“ haben, mit dieser sich wandelnden Gesellschaft mitzuhalten, dann, ja genau dann, hat in unserem Frontalhirn eine

Neuverdrahtung stattgefunden: wir REIFEN persönlich und werden fit für die sich wandelnde Gesellschaft. Denn das ist das eigentlich Großartige an unserem Biocomputer, er ist plastizid, d.h. bis ins hohe Alter besitzt er die Meta-Kompetenz, sich an wandelnde Lebensbedingungen anzupassen. Wir sind in der Lage, unseren Lebensraum zu verlassen, einen ganz anderen aufzusuchen, uns dort einzurichten, zu ernähren oder gar zu vermehren. Erzählen Sie das mal einer Nacktschnecke in Ihrem Garten.

Und – wenn diese Lern- und Reifungsprozesse unterstützt werden durch Wissen, positives Feedback und förderliche Beziehungen – dann entwickeln die Menschen wieder (mehr) Neugier und Lust bei der Gestaltung ihres Lebens.

Selfness – bewusstes Lebensunternehmertum

Matthias Horx, der Zukunftsforscher, hat im Jahr 2002 den Begriff der Selfness geprägt. Mittlerweile hat dieser Einzug gehalten in die Denkwelt, u.a. zu erkennen an Suchmaschinen wie google. Selfness beschreibt jene Fähigkeiten, welche wir von Lust auf Zukunft schon seit einigen Jahren dem Begriff „Lebensunternehmertum“ skizzieren: Die Entscheidung für ein Lebenskonzept mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung. Handeln und Neuausrichtung, insbesondere in Zeiten des Wandels, auch bis ins hohe Alter hinein. Dabei gilt es, den eigenen Werten treu zu sein, kreativ und selbstbestimmt auf Wandlungsprozesse zu reagieren.

Selfness wird laut Horx als eine Weiterführung des Wellness-Trends verstanden. Bietet Wellness passive Entspannungs- und Regenerationsmöglichkeiten, um den Turbulenzen der sich verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen mit weniger Stress zu reagieren, setzt Selfness als Technik der Selbstentwicklung an. Anders formuliert, es geht um Reifung, Erkenntnis und Entwicklung einer förderlichen Haltung fürs 21. Jh. - hinter unserer Stirn. Und das Gewusst wie!

Resilienz – das Stehaufmännchen in uns wecken

Was nun genau zum „Gewusst wie“ im Umgang mit der aktuellen Lage gehört, umreißt das Konzept der Resilienz. Resilienz heißt Fehlerfreundlichkeit und meint, dass lebende Systeme das innere Stehaufmännchen aktivieren und sich nach Pleiten, Pech und Pannen wieder erholen und gestärkt das Leben fortsetzen: Zukunft planen, Netzwerke nutzen, Verantwortung übernehmen, die Opferrolle verlassen, konstruktiven Optimismus zeigen, Dinge akzeptieren, die nicht zu ändern sind und Lösungen ansteuern. Das sind die Zauberworte in diesem Zusammenhang.

Die Fortbildungen von Lust auf Zukunft

Klopfen wir nun unsere Fortbildungsangebote auf die von Neurophysiologie und Zukunftsforschung aufgezeigten Erkenntnisse ab, entdecken wir, dass wir schon seit Jahren mit unseren Angeboten die Teilnehmenden darin unterstützen, „zukunftsfit“ zu werden.

Im **NLP-Practitioner plus Start-up** vermitteln wir die wesentlichen Kompetenzen für Kommunikation, Selbstorganisation und bewusste Lebensführung.

Im **NLP-Master** begleiten wir Sie in die Richtung meisterhaften Umgangs mit NLP, persönlicher Reifung und Erkenntnisgewinn. Mit der Fähigkeit des Modellierens haben Sie sozusagen den Joker in Ihrer Tasche, von erfolgreichen Vorbildern in Natur und Gesellschaft lernen zu können. Wir laden Sie ein, sich selbst zu überraschen.

Im Rahmen unserer **Coaching-Fortbildung**, ergänzend zur NLP-Master-Qualifikation, möchten wir Sie darin stärken, andere Menschen zu mehr Lebensweisheit und Kompetenz begleiten zu können. Wir vermitteln Ihnen Prozesskompetenz., sowohl für die freiberufliche Dienstleistung als auch in Kombination mit Ihrem beruflichen Aufgabenfeld und Führungsverantwortung. In diesem Konzept geht es ganz praktisch zu. Sie begleiten, erproben sich, sammeln Erfahrungen und Feed-back. In Ihrem Tun werden Sie durch kollegiale Intervision und Supervision unterstützt.

Und in allen Fortbildungsangeboten nutzen wir nicht nur unsere Frontalhirne, sondern bieten Herz, Wertschätzung, Humor und kooperative Kultur.

Fairänderungsmanagement

Nun haben wir uns einen neuen Namen zugelegt und möchten damit unseren Standort deutlich machen. Wie schon oben erläutert, glauben wir, es lohnt sich, sich weiter zu entwickeln, um Wandel leben zu können.

Und - wir halten es mit Robert Dilts: know to – chance to – want to!

Es geht auch darum, Menschen CHANCEN zu bieten, an diesen Lernprozessen teilhaben zu können und Veränderung managen zu können: Zugang zu Wissen und Bildung zu ermöglichen, Meinungen anzuhören und in Beziehung zu treten.

Nicht Wirtschaftlichkeit um jeden Preis, sondern das Zusammenbringen von Menschlichkeit und Gestaltung von Arbeits- und Lebensprozessen ist unser Fokus. Und ebenso geht es darum, nicht nur am Früher zu kleben und damit die eigene Unbeweglichkeit zu entschuldigen, sondern Verantwortung zu übernehmen und im eigenen Rahmen des Möglichen flexibel zu sein.

Wir begleiten Sie in Richtung fairer Kultur – weil wir glauben, es lohnt sich!

Entfalten Sie mit uns Ihre Fairness-Kompetenzen., surfen Sie mit den Möglichkeiten und entscheiden Sie sich für Reifung und Entwicklung statt für Wachstum um jeden Preis!

Fair zur Zukunft – denken wir heute auch schon für morgen!

Es wird Zeit: Übernehmen wir Verantwortung für unser Handeln und den damit verbundenen Konsequenzen – auch langfristig. Wir freuen uns auf die Erfahrungen und Begegnungen mit Ihnen als Teilnehmende unserer Fortbildungen oder Coaching-Prozesse.

Bärbel Röpke-Stieghorst und Rainer Pivit (November 2006)
Lust auf Zukunft

